

Projektnavigator zur Einführung einer Softwarebibliothek Marktüberblick, Konzeption und Entwicklung am Beispiel von R/3

Gegenüber den herkömmlichen Standardsoftwarepaketen liegt der allgemeine Vorteil einer Softwarebibliothek in der individuellen Kombinations-, Erweiterungs- und Anpassungsfähigkeit der Lösung an kommende Anforderungen durch Adaption. Dem Anwender wird eine Fülle von alternativen und ergänzenden Programmfunktionen bereitgestellt, aus denen die benötigten Elemente, gleich einem auswählendem Zugriff in einer Bibliothek, entnommen werden müssen.

Jedoch erfordert diese hohe Komplexität und Integration auch geeignete Methoden und Werkzeuge sowie entsprechende Beratungsdienstleistung zur Unterstützung der Einführung. Mit PANDORA (**P**rojekt**A**bwicklung **u**nd **D**ynamische **O**rganisation der **R/3-Adaption**) wird im Rahmen dieser Arbeit ein Konzept entwickelt, bei dem der Anwender bereits während der Entscheidungsfindung eine strukturierte Projektvorschau erhält, die ihn zusätzlich bei der Auswahl von Methoden, Werkzeugen und Beratungsleistung unterstützen kann. Weiterhin soll PANDORA als Projektnavigator auch während des Projektes als Organisationsplattform zur Verfügung stehen. In einer Art Projektbibliothek werden mögliche Projektentscheidungen abgelegt, die jeweils wichtige Kriterien, wie Vorgängeraktivitäten oder Vor- und Nachteile, detailliert aufzeigen.

Um in Zukunft Unternehmen bei der Einführung besser unterstützen zu können, werden die Anforderungen an eine effektive Projektabwicklung herausgearbeitet und in das Konzept umgesetzt. Die Realisierung eines darauf aufbauenden Werkzeuges stellt die logische Weiterentwicklung dieser Idee dar. Die prototypische Beschreibung von Inhalt, Aufbau und Funktionsweise des Projektnavigators dienen als Grundlage für eine konkrete Programmentwicklung. Für die Festigung der vorgenommenen Analysen und Aussagen wurden als Basis für diese Arbeit empirische Instrumente hinzugezogen. Grundlage bildet dabei eine Befragung im Feld von Unternehmensberatungen, die sich mit der Einführung von Softwarebibliotheken auseinandersetzen.

Als Zielgruppe sind zwei unterschiedliche Typen von „Projektteilnehmern“ anzusehen. Einführende Unternehmen können genauso unterstützt werden wie Beratungshäuser, die Softwareeinführungen begleiten. Das in dieser Ausarbeitung für die Einführung der Softwarebibliothek R/3 ausgeprägte Konzept ist durchaus auch für andere Standardanwendungssoftwareprodukte anpassbar.